



Ve- rena



Beim fachlichen Austausch auf dem Podium: Johannes Kunz, Jörg Wilhelm (verdeckt), Friedel Durben, Dr. Jürgen Brauer, Martin Graßhoff, Michael Pachmajer, Martina Link, Claudia Ries und Sven Hummel eingrahmt von den beiden Moderatorinnen Jennifer Otto und Steffi Loth...

KRIMINALITÄTSBEKÄMPFUNG

Kripo-Forum

Wie sieht die Zukunft der Kriminalitätsbekämpfung aus? Was brauchen wir, um eine erfolgreiche Kriminalitätsbekämpfung zu gestalten? Zu diesen Fragen hatte die GdP nach Mainz zu einem Fachaustausch eingeladen.

Sabrina Kunz verdeutlichte zu Beginn der GdP besuchten Veranstaltung die Bedeutung der Kriminalitätsbekämpfung für die Polizei, aber auch für die Menschen, die dort arbeiten. Bereits in einem Kommentar „Die Kriminalpolizei am Limit“ in der Augustausgabe 2021 der DP hatte sie zum Ausdruck gebracht, dass „die Menschen in der Organisation auf dem Zahnfleisch laufen“. Seitdem gab es nicht nur im Rahmen von GAP K und der dazugehörigen Befragung und den Workshops viele Hinweise, wie sich die Belastungen darstellen können und worin die Ursachen liegen. Auch die GdP hatte mit eigenen Workshops unter der Leitung von Sven Hummel auf den Zahn gefühlt.

Ursachen

Eine massive Überalterung auf der einen und eine deutliche Verjüngung auf der anderen Seite sowie eine heterogene Personalentwicklung in den Behörden und Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung sind Gründe, die in der Personalstruktur liegen. Die Zunahme von Straftaten in der virtuellen Welt und derer mit Tatort im Ausland werden derzeit in der Polizeilichen Kriminalstatistik nicht abgebildet.

Als prominenter Gast und erstmalig bei einer GdP-Veranstaltung wohnte Innenminister Michael Ebling der Veran-

staltung zeitweise bei und versicherte in seinem Grußwort, dass es klar sei, dass die Landesregierung dafür zuständig sei, die Rahmenbedingungen stabil zu halten, sie auch attraktiv zu gestalten und an geeigneter Stelle attraktiv zu halten.

„Digitalisierung ist Fluch und Segen“

Ebenfalls einen Fokus auf die Internationalisierung und Digitalisierung legte der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Kriminalitätsbekämpfung und Leiter des LKA Rheinland-Pfalz, Johannes Kunz, der zudem von einer Flut an Massenkriminalität spricht. Hier erhofft er sich von zentralen Ansätzen den notwendigen Raum für die effektivere Bekämpfung von Kriminalität. All diese Punkte waren ursächlich für die Initiierung einer Arbeitsgruppe und führte zur Gründung der AG Kriminalitätsbekämpfung.

Diese Flut an Vorgängen beschreibt auch die stellvertretende Leiterin des BKA, Martina Link. Sie spricht von einer dramatischen Zunahme von Delik-



ten im Cyberraum und einer Verlagerung ins Dunkelfeld. Hier fänden sich Gruppen neu zusammen, die sich so vorher nie getroffen hätten, und Menschen könnten im Darknet Straftaten begehen bzw. begehen lassen (crime as a service). Das BKA bietet hierzu Unterstützung im Sinne von "crimefighting as a service" an und stellt u. a. eine Cybertoolbox zur Verfügung. Dort kann man Werkzeuge entnehmen und vernetzt an einzelnen Phänomenen arbeiten.

Zukunftsforschung

Einen externen Blick auf Megatrends setzte der Fachmann für Transformationsprozesse, Michael Pachmajer vom Zukunftsinstitut Frankfurt. In Anlehnung an die Natur als Lehrmeister formulierte er, dass gerade der Polizei bei all den Krisen eine besondere Verantwortung für die Stabilität der Gesellschaft zukommt.

Auf dem Podium verdeutlichte Claudia Ries, Vorsitzende des Fachausschusses K, die personell angespannte Lage bei K. Friedel Durben als stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe Kriminalitätsbekämpfung und Polizeipräsident im PP Trier legte noch einmal die Schwerpunkte der Arbeitsgruppe dar. Jörg Wilhelm gab einen Überblick über all die technischen und personellen Verbesserungen, die seitens des Ministeriums erarbeitet wurden, wie das Sonderprogramm K. Die beiden Staatsanwälte Dr. Jürgen Brauer (Koblenz) und Martin Graßhoff (Zweibrücken) erklärten, dass sie die Einschätzungen der Polizei an vielen Stellen teilten und positiv eingestellt seien zu den Ansätzen der Arbeitsgruppe Kriminalitätsbekämpfung. Es kam durch Dr. Brauer auch zu der Feststellung, dass bei der Justiz überwiegend Individualisten tätig sind, was einer Vereinheitlichung



von Prozessen gelegentlich im Wege steht.

Fazit

Sven Hummel forderte in seinem Fazit eine Einstellungsoffensive für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamte zur Unterstützung, eine deutliche Stärkung des Personals in den Ermittlungsbereichen, Qualifizierungsmaßnahmen, monetäre Anreize, Investitionen in Analyse- und Auswertemöglichkeiten, eine effektivere Bearbeitung von Massendelikten, eine Harmonisierung der Prozesse mit der Justiz und keinen Rückzug der Kriminalpolizei aus der Fläche. ■

Die Haltung der GdP zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kriminalitätsbekämpfung kann im gleichnamigen Positionspapier nachgelesen werden:





INFLATIONSPRÄMIE

Entlastung – jetzt!

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert, kurzfristig eine nachhaltige Entlastung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder auf den Weg zu bringen. Hierzu haben wir die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) angemahnt. Einmalzahlun-

gen sind im besten Fall nur eine kurzzeitige Betäubung, helfen aber nicht, um einen langfristigen Kaufkraftausgleich zu gewährleisten. Unter der Inflation und den damit verbundenen Teuerungen leiden im öffentlichen Dienst besonders die Beschäftigten mit

geringen und mittleren Einkommen. Und so sehen wir dringenden Handlungsbedarf.

Die Politik hat in vielen Betrieben Sonderzahlungen ermöglicht. Jetzt darf sie nicht ihre Rolle als Arbeitgeber vergessen. Der Tarifvertrag der Länder läuft noch bis zum 30. September 2023. Das ist zu lange, um bei der aktuellen Inflationsprämie durchhalten zu können. Daher fordern wir jetzt von der TdL eine schnelle und unbürokratische Lösung.

René Klemmer



Foto: Stefanie Goh

“ René Klemmer:
Deutschland ist ein reiches Land, trotzdem haben viele Menschen derzeit Existenzängste. Das darf nicht sein!

Verantwortlich für die Tarifverhandlungen für die GdP RLP, René Klemmer

KURZ & KNACKIG

Wegstreckenentschädigung

Die Kilometersätze für den Einsatz privater Kraftfahrzeuge im Rahmen von Dienstreisen werden von 35 Cent auf 38 Cent pro Kilometer erhöht. Bei zweirädrigen Kraftfahrzeugen erfolgt eine Anpassung um 2 Cent, von 18 Cent auf 20 Cent je Kilometer.

FASTNACHTSHISTORIE UND GAUMENSCHMAUS DER MAINZER SENIOREN

Regionale Mainzer Seniorengruppe eröffnet die Kampagne mit dem Publizisten Günter Schenk

Günter Schenk, ehemaliger Journalist beim ZDF und als versierter Kenner von Volksfesten rund um den Erdball, zeichnete die Geschichte des Karnevals seit den Griechen über die Römer bis in die heutige Zeit nach. Viele Mainzer Legenden fanden sich im All der Wunschträume und lustigen Verfälschungen wieder. So auch der Traditionssong „Ritzambon, morje fängt die Fastnacht an“ oder gar:

Die Ranzengarde entstand aus Kölner Vorbild und die Mainzer übernahmen die dort entstandene Feierkultur. Für „Eingeborene“ schwer zu verkraften. Selbst der Einfluss der französischen Besatzungszeiten relativierte sich im Vortrag von Schenk. Aufschlussreich waren auch seine Ausführungen zu der Okkupation des Karnevals durch die katholische Kirche, die dem unzüchtigen Treiben

mit der Fastenzeit (Fastnacht) eine früde Grenze setzen wollten.

Ein unterhaltsamer und informativer Vortrag mündete nach engagierter Diskussion in gutes Essen im Restaurant Olympia der TSV Schott. Die zahlreichen Teilnehmer konnten nach einem wunderbaren Treffen der Mainzer Senioren den Heimweg antreten.

Ernst Scharbach



Foto: Karin Scharbach

Traudel Rockert, Fritz Schramm, Ernst Scharbach, Günter Schenk, Herbert Klein, Norbert Mostert, Alois Booth, Markus Kaiser, Karin Kaiser

**BILDUNG**

ARGumentationsSTARK mit der GdP!

Mit diesem Seminar, angelehnt an das „Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“, welches durch die Landeszentrale für politische Bildung unterstützt bzw. angeboten wird, wurde eine Reihe an Seminaren zum Thema „Demokratie und Polizei – wir brauchen einander!“ nach der coronabedingten Pause fortgesetzt.

Fünfzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernten mit viel Spaß bei der Sache in den ersten beiden Tagen verbale Techniken, Fertigkeiten und Kontertechniken, um verbale Attacks abzuwehren.

Stammtischparolen

Der ausgebildete Argumentationstrainer Hans-Jürgen Ladinek, selbst pensionierter Polizeibeamter, weiß um den Umstand solcher „verbaler Angriffe“ gerade auch im polizeilichen Alltag. Gemeinsam mit Andrea Barie (ausgebildete Argumentationstrainerin) führten sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Beispiele und Techniken im Umgang mit Stammtischparolen. Zuerst wurde in der Gruppe gemeinsam theoretisch erarbeitet und erläutert und dann anhand von Rollenspielen praktisch eingeübt und verfestigt.



Diskussion in der Gruppe, ganz links Hans Jürgen Ladinek

Vortrag Dr. Dirk Götting

Der dritte und letzte Tag begann mit einem Vortrag des wissenschaftlichen Direktors der Forschungsstelle für Polizei- und Demokratiegeschichte/Polizeimuseum, Dr. Dirk Götting aus Niedersachsen, welcher innerhalb kürzester Zeit das Publikum in seinen Bann zog und mit auf eine Zeitreise nahm. Er erläuterte vor allem unter dem Titel „Polizei und der Verlust von Demokratie – eine historische Erfahrung oder nur eine historische Erfahrung, welche Auswirkungen Demokratie auf Polizei hat und welche Auswirkungen es auf die Polizei hat, wenn sie nicht gegeben ist. Nach dem mehrstündigen Vortrag fand

zum Schluss des Seminars eine Führung durch die Gedenkstätte mittels eines Guides statt, welcher die damaligen Zustände sehr bildhaft und anschaulich vermitteln konnte.

Fazit

Die Blickrichtung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich insbesondere im Bereich Demokratie und Polizei sowie im Umgang mit Stammtischparolen verändert. Vieles wird von uns als gegeben und selbstverständlich wahrgenommen, dabei müssen wir noch nicht einmal in unserer eigenen Geschichte weit zurückblicken. Auch die aktuelle Situation in der Ukraine zeige, wie schnell sich Gegebenheiten auch ändern könnten, so die Teilnehmer. **Aline Raber**

„ Aline Raber, Seminarleiterin

Das war ein rundum gelungenes Seminar, das zum Nachdenken anregte und Verhaltensweisen und Umgang mit demokratiefeindlichen Inhalten überdenken lässt.“



Bei seinem Standpunkt stehen, wo ist der genau?



Ein Dank geht an den Argumentationstrainer und pensionierten Kollegen Hans-Jürgen Ladinek von Aline Raber.



Und gedankt wurde mit Polizeibär der Argumentationstrainerin Andrea Barie durch Aline Raber.



AUS DEM HPRP

GdP beauftragt den HPR mit einem Papier zur Heilfürsorge

Eingabe der GdP zur Heilfürsorge

Die GdP hat eine Eingabe an den Hauptpersonalrat eingereicht. Hierin sind umfassend Punkte aufgeführt, um die sich gekümmert werden muss, um zu Verbesserungen in der Gesundheitsversorgung der Polizistinnen und Polizisten in Rheinland-Pfalz zu kommen. Eine Rolle spielen hierin sowohl die Freie-Heilfürsorge-Berechtigten, die Angehörigen der Spezialeinheiten und der Abteilungen Bereitschaftspolizei wie auch die Privatversicherten.

Sportbekleidung bei SEK, MEK und BFE

Die Sportbekleidung der oben genannten Einheiten wird zukünftig mit maximal 186 € bezuschusst. Das Ausstattungssoll umfasst zwei Sporthosen und -oberbekleidungen sowie zwei Paar Sportschuhe.

Taktischer Einsatzcoat K

Zur Erkennbarkeit von Zivilkräften soll die Kennzeichnung verbessert werden. Hierzu wurde ein Arbeitsauftrag seitens des MdL formuliert, der das Anforderungsprofil und einen Piloten zum Taktischen Einsatzcoat K beschreibt. Berücksichtigt werden sollen die fachlichen Anforderungen der Zielgruppe, technische Anforderungen wie Material und Optik, Kompatibilität mit der persönlichen Schutzweste, aber auch Anbringungsmöglichkeiten für Funkgeräte. Andere bereits vorhandene Ausrüstungsgegenstände wie z. B. Armbinden und gelbe Warnwesten sollen geprüft werden, ob und in welcher Form sie gebraucht werden. Es ist vorgesehen, bis zum Ende des dritten Quartals zum Ende gekommen zu sein.

Roll-out-Plan II – mobiles Arbeiten in der Polizei

In einem feingliedrigen Plan ist in vier Stufen die Versorgung mit den mobilen Endgeräten vorgesehen. Kräfte der Kriminalpolizei, der Verkehrsdirektionen, des PP ELT, für Studierende in Praktika, szenekundige Beamte, Pressestellen, Diensthundestaffeln, Sachgebiete Jugend sowie Kriminal- und Bezirksdienste sind hier vorgesehen. Es sind in Summe Einheiten mit wesentlichen Außendiensteinheiten berücksichtigt worden und die Geräte sollen nach und nach bis 2026 ausgeliefert werden.

Neuregelung der Auslandsdienstreisen

Die wesentlichste Änderung ist hier, dass die Genehmigungskompetenz vom LKA auf die örtlich zuständigen Behördenleitungen übergehen wird.

Arbeitspapier zur Dienstvereinbarung Pandemie

Der Vorstand des HPR hat den Entwurf einer Dienstvereinbarung in Bearbeitung.

Sabrina Kunz (06131) 16-3365

René Klemmer (06131) 16-3378

Steffi Loth (06131) 16-3379

Sven Hummel (06131) 16-3380

Ingo Schütte (06313) 16-3233 o./65-3030

Gabriele Schramm (06131) 16-338 ■



**Gewerkschaft
der Polizei**

Leidenschaft für mehr!



99 Sascha Büch

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen in meine Person und gegenüber dem gesamten Kreisgruppenvorstand. Ich freue mich auch weiterhin darauf, mich aktiv für die Belange unserer Mitglieder einzusetzen. Darüber hinaus bedanke ich mich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihren zurückliegenden Beitrag gewerkschaftlicher Arbeit.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE PP/PD KOBLENZ

Tolles Programm im Kuhstall

Bei der Mitgliederversammlung im November am Kühkopf in Koblenz fanden die Ehrungen der langjährigen Mitglieder in der GdP statt und es wurden die Neuwahlen des Kreisgruppenvorstandes durchgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen einmal mehr das gemütliche Zusammentreffen und der Austausch der Anwesenden beim hausgemachten Döppekuchen. Darüber hinaus begeisterte der Großmeister der Koblenzer Comedy, Rainer Zufall, die Mitglieder mit einem lustigen Programm und sorgte hierdurch für eine ausgelassene Stimmung. Die Lachmuskeln kamen hierbei sicherlich nicht zu kurz.

Der Kreisgruppenvorsitzende Sascha Büch ging auf die aktuelle Petition zur Erhöhung und Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage ein, das Sonderprogramm im Tarifbereich, die Beförderungssituation sowohl in den Spitzenämtern der Schutz- und Kriminalpolizei sowie in der Verwaltung, den Untersuchungsausschuss BAO Ahr, die Umstrukturierung der Kriminalpolizei sowie auf den allgemeinen Personalstand und beantwortete viele Fragen. Seitens des Landesvorstandes hat der stellvertretende Landesvorsitzende Ingo Schütte noch interessante und vielschichtige Einblicke in polizeiliche Themen aus

Sicht des Landesvorstandes gegeben und konnte den Informationsbedarf abrunden. Im Rahmen der Totenehrung wurden die verstorbenen Mitglieder der Kreisgruppe in Erinnerung gerufen.

Besonders herauszuheben ist bei den Ehrungen das GdP-Mitglied Günther Gitt, der für **70 Jahre** treue Mitgliedschaft geehrt wurde. Allen Jubilaren nochmals herzlichen Glückwunsch. Ehrungen für **25 Jahre** Mitgliedschaft: Mandy Bleser, Manuela Feld, Tanja Süßenbach-Wallburg, Katja Best-Mittler, Sascha Hatzel, Manuela Schneider, Torsten Schuth, Björn Spohr, Juliane Börsch, Holger Michel, Kathrin Möller, Marc Rösen, Marco Franzen, Matthias Wöll, Jörg Jäger. Ehrungen für **40 Jahre** Mitgliedschaft: Claus-Peter Höner, Gundula Klaas, Werner Stoffel, Birgit Bender, Walter Lange, Jörg Greb, Rolf Hoffmann, Kai Uwe Kessler. Ehrungen für **50 Jahre** Mitgliedschaft: Lothar Wolf, Elfriede Cappallo, Wolfgang Schmäler. Ehrungen für **60 Jahre** Mitgliedschaft: Alfred Kohl, Richard Heinz, Dieter Mürlebach, Günter Zabel.

Im Rahmen der Vorstandswahlen wurde Sascha Büch einstimmig als Vorsitzender bestätigt. Ebenso sprach sich die Mitgliederversammlung einstimmig für den geschäftsführenden Kreisgruppenvorstand aus. Der alte und neue Kreisgruppenvorsitzende bedankte sich für die erneute Unterstützung und die Bestätigung durch die anwesenden Mitglieder. Der neue Vorstand sieht so aus:

Vorsitzender: Sascha Büch

Stellv. Vorsitzende: Anja Velten-Meurer, Markus Landsrath, Andrija Dolic, Rolf Hoffmann

KassiererIn: Heike Mohr

Stellv. KassiererIn: Claudia Schüller

Schriftführerin: Silke Tebartz

Stellv. Schriftführer: Hendrik Hartmann



Sascha Büch, Rainer Zufall, Jürgen Kohl

Sascha Büch



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE WESTERWALD/RHEIN-LAHN

1.350 Jahre Mitgliedschaft – Florian Fries folgt Ralf Pörtner

Zur Mitgliederversammlung Anfang November kamen 70 Kolleginnen und Kollegen nach Quirnbach. Auch unsere Landesvorsitzende Sabrina Kunz und Sascha Büch als Vorsitzender der Bezirksgruppe Koblenz ließen es sich nicht nehmen, als Gäste dabei zu sein. Ralf Pörtner begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste zur ersehnten Mitgliederversammlung 2022 und ließ die Coronajahre noch einmal im Tätigkeitsbericht des Vorstandes Revue passieren.

Insgesamt wurden 33 Kolleginnen und Kollegen für ihre Treue und langjährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt.

Für **60 Jahre Mitgliedschaft** konnten geehrt werden: Manfred Mang, Manfred Fischer und Doris Sturm.

50 Jahre Mitgliedschaft

Ursula Kaiser, Axel Braun, Joachim Bäcker, Harry Müller, Gerhard Schughart, Peter Müller, Ulrich Leukel, Ulrich Rübsamen, Jürgen Niemczyk.

40 Jahre Mitgliedschaft

Birgit Hofstätter, Jürgen Günter, Dirk Gasteier, Peter Croonenbrock, Heinz-Jürgen Strauß, Ralf Klimek, Carla Thorn, Günter Braun, Frank Eulberg, Frank Tielmann,

Detlef Nink, Rainer Alzen, Hubert Wirtz, Thomas Herpel.

25 Jahre Mitgliedschaft

Jörg Discher, Michael Jungbluth, André Schug, Kathy Nagel, Simone Frink, Jürgen Fachinger und Volker Zimmermann. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde, Anstecknadel und ein Präsent der Kreisgruppe. Vielen Dank für eure Treue und Verbundenheit zu unserer Gewerkschaft der Polizei.

Im Anschluss wurde Florian Fries einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Kreisgruppe gewählt. Weitere Vorstandsposten wurden ebenfalls durch Neuwahlen der Mitglieder besetzt. Der neue Vorstand dankte Ralf Pörtner für seine langjährige Tätigkeit als Kreisgruppenvorsitzender und sein gewerkschaftliches Engagement.

Ein weiteres besonderes Ereignis war die Verabschiedung des langjährigen Kassierers Dietmar Trumm. „Didi“ war insgesamt 31 Jahre Kassierer der Kreisgruppe und damit „dienstältester“ GdP-Kassierer im ganzen



Land. Danach berichteten Margarete Relet über die Seniorenarbeit der GdP und Sabrina Kunz aus dem Landesvorstand.

Die Veranstaltung wurde mit einem Comedy-Beitrag von Rainer Zufall, dem Großmeister des Kowelenzer Comedy, abgerundet.

Florian Fries



Glückliche Geehrte der Kreisgruppe: Florian Fries, Harry Müller, Andre Schug, Carla Thorn, Peter Croonenbrock, Dirk Gasteier, Jürgen Fachinger, Peter Müller, Gerhard Schughart, Michael Jungbluth, Ralf Pörtner, Sabrina Kunz, Uli Leukel, Manfred Mang, Frank Eulberg, Manfred Fischer, Jürgen Niemczyk, Ulrich Rübsamen (vo. li. n. re.)



Der langjährige Kassierer "Didi", Dietmar Trumm, kommt auf 31 Jahre Amtszeit, herzlichen Dank dafür!



† Sterbefälle

Franz Geto,
KG PD Worms, 71 Jahre

INTERN

Für ein digitales Lesevergnügen: Die „DP DEUTSCHE POLIZEI“ als App

Die DP geht digital. Die jeweils aktuelle Ausgabe des digitalen GdP-Mitgliedermagazins ist für die Nutzung für alle gängigen Endgeräte optimiert. Neben dem Bundesteil sind selbstverständlich alle Landes- und Bezirksjournalen dort abrufbar. Der Download ist ganz einfach: Ihr findet die DP-App in den Stores als iOS- und Android-Version unter „DP DEUTSCHE POLIZEI“. Zudem ist die digitale DP als Webviewer auf gdp.de/Zeitschriften verfügbar. ■

Weiterführende Informationen zur App sind hier abrufbar:

https://www.gdp.de/gdp/gdp.nsf/id/DE_DP-Digital?open&ccm=300040

Zum Download der App auf eurem Endgerät:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.gdp.dp&gl=DE>

<https://apps.apple.com/de/app/dp-deutsche-polizei/id1633686056>



Geburtstage

70 Jahre

Jörg Schmitt-Kilian, KG PP/PD Koblenz
Harald Frey, KG Vorderpfalz
Dietmar Moosmann, KG Vorderpfalz
Hermann Thieme, KG PP/PD Koblenz
Gerhard Schughart, KG Westerwald/Rh.-L.
Wilfried „Olli“ Schützek, KG Neuwied/
Altenkirchen

75 Jahre

Helmuth Kremer, KG HdP (bereits im Dez.)
Monika Wolf, KG Vorderpfalz
Günter Zisch, KG PD Wittlich
Dietmar Gaß, KG PP/PD Koblenz
Ulrich Helmdach, KG LKA

80 Jahre

Winfried Weiler, KG PP/PD Koblenz

90 Jahre

Helene Krämer, KG PP/PD Koblenz

Ruheständler

Klaus Germann, KG PD Pirmasens
Werner Comes, KG LKA
Gerd Kollmann, KG PP/PD Koblenz

LESERZUSCHRIFTEN SIND AUSDRÜCKLICH ERWÜNSCHT

Selbst Autorin oder Autor werden

Ein Beitrag für den Landesteil der DEUTSCHEN POLIZEI zu schreiben, ist kein Hexenwerk; ihr könnt gerne selbst etwas beitragen

In der DP soll über das Leben in der GdP geschrieben werden, also beispielsweise über Veranstaltungen oder Versammlungen der Kreisgruppen. Auch kleine Geschichten oder Kuriositäten, die der Polizeialtag bietet, können in der DP einen Platz finden. Zum anderen wird über die Landespolitik mit Bezug zur inneren Sicherheit und die Arbeit der Landesgremien und -funktionäre berichtet. In festen Rubriken gibt es Aktuelles aus dem Hauptpersonalrat und Personalien.

Aber: Niemand muss diese journalistischen Stilrichtungen perfekt beherrschen. Wer auf Polizeiart über etwas berichtet, liegt damit meist schon richtig. Die Landesredaktion ist gefordert, die Texte zu redigieren. Dabei kann es sein, dass der Text aus Platzgründen gekürzt werden muss oder dass die Inhalte journalistisch umgestellt werden, um beispielsweise die wichtigste Nachricht an den Anfang zu setzen (climax first). Zuweilen ist es auch erforderlich, Meinung und Tatsachenbericht klar zu trennen.

Die Texte bitte als Fließtext in Word verfassen. Bitte alle Textteile und alle Informationen in EINEM Dokument, nicht verteilt auf den Word-Anhang und den Mailtext. Auch die Bildunterschriften bitte in das word.doc. Bitte den Text NICHT formatieren und KEINE Fotos einbauen. Fotos sind enorm wichtig für die Attraktivität unserer Zeitung. Bitte auf Qualität achten. Handfotos sind manchmal brauchbar, aber längst nicht immer. Faustregel für Fotos im JPEG-Format: Ab 300 kb Speicherplatz sind die Fotos meist druckfähig. Für die meisten Digitalkameras ist die Einstellung auf zumindest mittlere Qualität zielführend. Wichtig ist auch der Name des Fotografen und dass die Fotografierten mit der Veröffentlichung einverstanden sind! Redaktionsschluss ist der erste Dienstag des Vormonats. Vorheriges Bescheidgeben über eine Aktivität und Platzbedarf in der DP vor dem Redaktionstermin ist immer sinnvoll. Bei Fragen einfach melden.

Also, ran an den PC!
Steffi Loth

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de